

# VgT greift Pächterbetrieb an

*Die Bethlehem Mission Immensee redet von falschen Anschuldigungen.*

**Der Verein gegen Tierfabriken der Schweiz (VgT) greift den Pächterbetrieb der Bethlehem Mission in Immensee und die Kuhhaltung auf diesem öffentlich an. Das Missionshaus Bethlehem dementiert die vorgeworfenen Missstände im Gutsbetrieb.**

● VON NICOLE STÖSSEL

«Enttäuscht, verzweifelt, hilflos und ohnmächtig vor Wut, kämpfe ich seit Tagen gegen ungerechte Tierhaltung in Immensee», schreibt ein Mitglied des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) rund um Erwin Kessler, «ich weile seit Wochen fast täglich in Immensee. Der Gutsbetrieb des Missionshauses Bethlehem ist im Frühling dieses Jahres auf den Pächter übergegangen. Der Pächter wirbt als IP-Bauer für seine an der Strasse angebotenen Produkte. Umso erstaunter bin ich, dass ich seine Milchkuhe nie weiden sehe.

Gehe ich dann zum Stall, stehen oder liegen sie dort, verdreckt und angebunden.» Harte Vorwürfe seitens des VgT-Mitgliedes. Und der VgT hat auf diese reagiert. Laut einer Mitteilung soll dieser eine Strafanzeige beim Untersuchungsamt Küssnacht eingereicht und die Streichung von Subventionen beantragt haben. Die zuständige

Untersuchungsrichterin konnte gestern nicht erreicht werden, am Dienstag jedoch wurde das Eintreffen einer entsprechenden Klage nicht bestätigt. Die Bethlehem Mission, welches den angegriffenen Gutsbetrieb

verpachtet, hat erst durch Zeitungsberichte von den Vorwürfen des VgT Wind bekommen. «Mit uns wurde niemals geredet», erklärt Sepp Gähwiler, Geschäftsleiter der Bethlehem Mission Immensee, «die Vorwürfe vom VgT sind reine Unterschiebungen. Zwar sind die Kühe durch einen Arbeitsengpass des Bauers etwas später auf die Weide gelassen worden, kommen jetzt aber regelmässig raus. Es ist sogar ein artgerechter Laufstall in Planung.»



**Diesen «Guschti» gefiel es gestern auf der Weide des Pachtbetriebes Missionshaus ausserordentlich gut.**

Bild Nicole Stössel